Silzer Schneckepost

Dorfzeitung für alle Silzerinnen und Silzer • 15.07.2017 • Ausgabe 4/2017

Inhalt

1
› Kinder suchen Gartenzäune
2
› Kerwe: Kommen lohnt sich!
› Neues von den Fasnachtern
3
› Boule-Begeisterung am See
› Chemische Keule?
4
› Weißer Fels - noch mehr Spuren!
› Wohnen und Leben im Alter
5
› Blasmusik für vier Generationen
› Leuchten und sparen
6
› Freizeit-Fußball unter Flutlicht
› Tolle Tennisspieler!

Wer hat Platz für selbstgemalte Tempo-30 Schilder? *Foto: Stephan Sturm*

Kinder suchen Gartenzäune

Am 30. Juni kurz nach elf war es endlich soweit: Ferien! Und bereits nachmittags startete auch schon das Silzer Ferienprogramm.

Etwas Besonderes hatte sich der Vorstand des Karnevalsvereins ausgedacht. Die Kinder sollten mit Spaß am Dorfgeschehen teilhaben. Thema: "FREIWILLIG 30"

Zwischen Schönbach- und Haselhofstraße ist das Tempolimit ja schon zur Pflicht geworden. Aber der Rest der Hauptstraße, Richtung Klingenmünster, dient noch immer als Rennstrecke. Besonders gefährlich ist es rund um die Dorfmitte beim Lindenplatz, an der Bushaltestelle und bei unserem Bäcker.

Also hat uns Christoph Singer große Holztafeln zugeschnitten. Wir haben uns mit 19 Kindern im Mühlweg hinter der alten Schreinerei Mandery getroffen und die Schilder mit den Kindern gestaltet und bemalt. Toll sind sie geworden! Beim Malen gab es zur Stärkung Muffins und Kuchen. Zum Füße Abkühlen sind die Kids zwischendurch in den Klingbach.

Später am Abend haben wir Würstchen gegrillt und Stockbrot gemacht. Da die Kinder im großen Zelt übernachten durften, mussten wir natürlich um Mitternacht noch eine Nachtwanderung starten. Danach waren aber auch wirklich die letzten „Krieger“ totmüde und sind freiwillig in ihren Schlafsack gekrabbelt.

Glück hatten wir mit dem Wetter. Das war erst am Samstagmorgen nicht mehr schön. Also haben wir unser Frühstück im Zelt eingenommen und dann unseren Ferienstart ein kleines bisschen früher beendet als geplant. Den Kindern hat es nach eigener Aussage sehr gut gefallen.

Dank den freiwilligen Helfern des KCS hat alles reibungslos geklappt. Die Kosten für die Verpflegung hat der Karnevalsverein für die Kinder übernommen.

Die Schilder werden jetzt noch lackiert und dann suchen wir Plätze, an denen wir sie für alle Verkehrsteilnehmer gut sichtbar aufstellen oder aufhängen können. Wer bereit ist, uns ein Stück Gartenzaun oder Vorgarten anzubieten, der wende sich sehr gerne an eines der Vorstandsmitglieder des Karnevalsclubs Silz.

Diana Jablonski

Liebe Silzerinnen und Silzer,
die Ortsgemeinde hat sich mit einem kurzen Video über unseren "Granatenspielplatz" bei EDEKA für die Förderung der Wiederherstellung des Spielplatzes beworben. Unsere Bewerbung wurde angenommen. Jetzt heißt es: Voting für Silz! Die Abstimmung läuft über:
www.spielplatz-schoener-machen.de.

Pro Tag kann jeder Teilnehmer von einem internetfähigen Gerät max. eine Stimme abgeben. Man muss 18 Jahre alt sein und seinen ständigen Wohnsitz in Deutschland haben.

Die Online-Abstimmung läuft vom 10. Juli um 00.01 Uhr bis 6. August um 23.59 Uhr. Teilen über die sozialen Medien ist ausdrücklich erwünscht.
Vielen Dank, jede Stimme zählt!
Peter Nöthen, Ortsbürgermeister

Kerwe: Kommen lohnt sich!

Jahr für Jahr richtet der Silzer Sportverein am ersten August-Wochenende die Silzer Kerwe aus. Und Jahr für Jahr stemmen die vielen ehrenamtlichen Helfer um Vereinsvorstand Peter Reuther nicht nur etliche Speisen und Getränke, sondern auch ein Musik-Programm, das sich hören lassen kann.

Am Freitag nach dem Fassanstich durch Ortsbürgermeister Peter Nöthen um 19.30 Uhr geht es los mit Rock und Pop aus den 60ern und 70ern. Die HUT-A-BAND hat einen Super-Ruf in der Region, spielt seit Jahr und Tag auf der Waldhambacher Kerwe.

Der Samstagabend gehört den Fans von Patched-Up!, Event- und Party-Musik. Die Musiker waren schon öfter in Silz und sind hier sehr beliebt.

Wer spendet seinen Lieblingskuchen?

Am Familiensonntag können die Kleinen auf der Hüpfburg toben und die Großen die häusliche Küche kalt lassen. Nach dem Mittagessen bietet der Bürgerverein am Kuchenbüfett Kaffee und das Beste aus Silzer Hobby-Backstuben an. Wer mit seinem Lieblingskuchen die Kerwe bereichern will, ist mit seiner Spende gern gesehen, bitte bei Nina Fröhlich melden, Tel.: 5856.

Montagabend lässt die Band Acoustic & Amazing, gute Bekannte aus Landau und Umgebung, die Kerwe abwechslungsreich ausklingen. *(hr)*

Neues von den Fasnachtern

Trainieren schon wieder: die Silzer Garden.

Eigentlich ist es Sommer. Keiner denkt jetzt an Fasnacht... Wir schon! Für uns ist nach der Sitzung vor der Sitzung.

Im Mai hatten wir Mitgliederversammlung mit Neuwahlen. Hier der neue Vorstand:

Vorsitzender Peter Nöthen, 2. Vorsitzender Luz Maron, Schatzmeisterin Diana Jablonski, Schriftführerin Ann-Kathrin Seibel, Sitzungspräsident Klaus-Peter Allmann, Stellv. Sitzungspräsidentin Ulrike Seibel, Beisitzer Nadine Singer, Stephan Sturm und Viktoria Albert.

Auf den ersten Vorstandssitzungen haben wir festgestellt, wir haben einiges zu tun und wollen uns diesen Aufgaben auch gerne stellen. In diesem Zuge suchen wir eine oder zwei Damen/Herren, die Lust und Zeit haben, uns bei den Näharbeiten der Kostüme behilflich zu sein. Wir freuen uns auf helfende Hände im Dorf.

Überhaupt möchten wir alle Silzer und auch Nicht-Silzer herzlich einladen, bei uns aktiv zu sein. Wir freuen uns über neue Ideen und auch neue Redner. Hier rufen wir ganz besonders unsere Kinder auf. Folgende Trainings sind bereits wieder gestartet:

Große Garde „Schneckefunken“ mittwochs 19.00 – 20.30 Uhr mit Manuela Ehrhart & Viktoria Albert, Mittlere Garde „Seeschnecken“ mittwochs 17.30 – 19.00 Uhr mit Nadine Singer, Kleine Garde „Zuckerschnecken“ freitags 18 – 19 Uhr mit Nadine Singer & Manuela Ehrhart.

Die Kinder tanzen je nach Alter, Größe und Können in verschiedenen Garden. Alle anderen Gruppen wie Jugendgruppe, Showtanz und Männerballett beginnen nach den Sommerferien ihr Training. Diese Zeiten folgen in der nächsten Schneckepost. Lust dabei zu sein? Meldet Euch! *Diana Jablonski*

Termine

Juli

- **Samstag 15.07., 16 – 18 Uhr**
BV – Gartentreff
- **Mittwoch 26.07., 19 Uhr**
BV – offener Treff

August

- **Dienstag 01.08., 18:30 Uhr**
Sprechstunde BM Peter Nöthen
- **Mittwoch 02.08., 11 Uhr**
PWV – Seniorenwanderung – Wanderstrecke im Schaukasten
- **Mittwoch 02.08., 20 Uhr**
BV – Treffen der Flüchlingshilfe
- **Freitag – Montag 04. – 07.08.**
SV – Kerwe (siehe oben)
- **Montag 07.08., 15 – 16 Uhr**
Bücherei in der Kita
- **Dienstag 08.08., 14:30 Uhr**
Seniorennachmittag im Pfarrsaal
- **Samstag 19.08., 16 – 18 Uhr**
BV – Gartentreff
- **Samstag 26.08., 18 Uhr**
BV – Weinabend
- **Mittwoch 30.08., 19 Uhr**
BV – offener Treff

Wöchentlich

- **Mittwochs, 9 Uhr**
Krabbelgruppe fällt zur Zeit aus
- **Freitags, 15 – 16:30 Uhr**
Kindergruppe
- **Freitags, 19 Uhr, Sonntags, 10 Uhr**
Bouleplatz: Boule spielen

Ohne Ortsangabe: Bürgerhaus!

Boule-Begeisterung am See

Viele kamen zur Platzeinweihung, jetzt wird immer freitags ab 19 Uhr und sonntags ab 10 Uhr gespielt. Einfach vorbeikommen!

Wie Gott in Frankreich fühlten sich über 30 Silzerinnen und Silzer mit ihren Freunden am neuen Boule-Platz. Bei herrlichem Frühlingswetter weihte Bürgermeister Peter Nöthen am 21. Mai die in Eigenregie angelegte Freizeit-Sportstätte ein. Sein Dank galt insbesondere der Rentnerstaffel, die den Platz gebaut hatte, ebenso Gerhard Wüst für das sport-fachliche Knowhow.

Gemeindearbeiter Jochen Schira hatte die Wiese rund um den Platz frisch gemäht, so dass Biergarnituren aufgestellt werden konnten, nett dekoriert fürs Kulinarische. Hier hatten sich Elke Mandery und Alfons Hümmert mächtig ins Zeug gelegt. Neben Käse und Baguette gab es Quiche, eine Himbeer-Biskuit-Rolle und eine Schokokirsch-Sahnetorte, dazu Kaffee, Rotwein, Aperitif, und natürlich auch Wasser und Bier, gut gekühlt aus dem Forsthaus-Brunnen.

Die Rahmenbedingungen waren also perfekt, als das Spielen begann. Gerome Grunewald erklärte noch einmal für alle die Regeln und dann ging es los. Männer und Frauen, Jugendliche und Kinder, Rentner und Berufseinsteiger – jeder kann mit jedem spielen, „das ist ja das Schöne und auch Familiäre am Boule“, erklärte Gerome. „Die Kugel ist aus, wenn sie anschlägt“, beantwortete Gerhard eine Frage aus dem Teilnehmerkreis. „Man sollte das Spiel eng machen, damit der Gegner nicht ans Schweinchen (kleine Zielkugel) kommt,“ wusste einer. „Man kann aber auch Schweinchen spielen“, meinte ein anderer.

Neben dem Schweinchen waren noch einige Hunde auf dem Platz. Alle fühlten sich pudelwohl und es war tierisch was los.

(hr)

Chemische Keule?

Was für ein verrücktes Frühjahr! Erst lange trocken, dann heiß, dann frostig … - da hat‘s der Hobbygärtner nicht leicht. Gut dass es in Silz den Gartentreff gibt, der am 20. Mai neun Frauen und drei Männer anzog. Zwei kamen rüstig dank Rollator, eine mit Lockenwicklern und zwei mit Tortenplatten – in familiärer Atmosphäre war für einen leckeren Auftakt gesorgt.

Dann begann der Erfahrungsaustausch. Wie heißt denn diese Pflanze? wollte Ola wissen und erfuhr, dass es der giftige Aaronstab war, den sie da zwischen Silz und Wildpark fotografiert hatte. Habt ihr schon den Dickmaulrüssler in eurem Garten gesehen? fragte Elke, die schon unangenehme Begegnungen mit diesem nachtaktiven Käfer hatte. Er frisst halbkreisförmige Buchten in ihre Rosenblätter. Man könne ihn absammeln, wenn man ihn tagsüber in seinen Verstecken findet. Noch wichtiger sei es aber, die Larven zu töten, die den Wurzelballen der Pflanzen, z. B. auch Rhododendron und Kirschlorbeer, so stark abfressen, bis die Pflanze vertrocknet. Hier könne man die „Chemische Keule“ vermeiden, indem man nützliche Fadenwürmer, auch Nematoden genannt, einsetzt. Dazu kann man sich in einem guten Gartencenter beraten lassen.

Wer Pflanzen braucht, kann gerne vorbeischauen.

Mit einem regen Pflanzentausch ging der nette Nachmittag schnell zu Ende. Zum nächsten Treff am 15.7. sind alle Interessierten herzlich eingeladen. *(hr)*

Weißer Fels - Noch mehr Spuren!

Das 'Zigeunerstoffele' bringt der armen Waldhüterfamilie am Ende das Glück. Hier eine Zeichung aus dem Nachdruck von 1991.

Eine aufmerksame Leserin - vielen Dank dafür - wies uns darauf hin, dass sich auch literarische Spuren des Weißen Fels finden, in der Erzählung „Das Zigeunerstoffele“ von August Becker! Der Klassiker aus dem Jahre 1869 berichtet vom kargen Leben einer Waldhüterfamilie in dem ehedem schrecklich armen Münchweiler und von der glücklichen Schicksalswendung, als plötzlich ein „Zigeunerbube“ auftaucht.

In der Geschichte schildert Becker die wildschöne Wasgau-Landschaft um Silz herum mit solch einer herrlichen Sprache, sodass man sich mitten in unserem dichten Wald fühlt. Das Leben in diesem Wald war damals zwar ganz anders als heute, die Naturbeschreibungen treffen aber (fast) noch zu. Auch die Gegend um den Weißen Fels wird in der Erzählung mehrmals gezeichnet. Hier eine kleine Kostprobe, in der es um das Heidelbeeren-Sammeln der Kinder geht, das früher mal weit verbreitet war:

„Die westlichen und südlichen Halden des Treitelsberges, der ganze Röxelgrund bis hinüber zu den weißen Felsen hallten wider von den Kinderliedern der Buben und Mädchen im Heidelbeerwalde und übers tiefe Tal herüber von den dunklen jenseitigen Bergen, von der ‚hohen Tann’ und dem Abtskopf, aus dem Kehrteich und von der ‚finstern Buch’ her, schollen fern und ferner die Lieder und Rufe der kleinen Heidelbeerenschnitzer und verhallten an den Bergwänden und in den Waldschluchten langsam und leise verschwebend. Dazwischen brausten und rauschten die Mühlen im Tal bald leiser, bald stärker, je nachdem wie der Wind ging; hie und da klang die Axt eines Holz holenden Burschen aus dem Walde drein; heller aber noch die Hämmer und ‚Zweispitzen’ der Steinhauer aus den Münsterer Steinbrüchen überm Mühlental und lockten den Widerhall aus den Abhängen und Bergschluchten. Dort üben aber bei den großen, hohen Föhren im ‚Röxel’ rief der Kuckuck hundertfältig seinen Ruf und die Schwarzamsel in den kleinen Buchen sang so schön und herrlich den anderen Waldvögeln vor, daß diese all’ sich bestrebten es ihr und den singenden Kindern gleich zu tun.“ (August Becker, Das Zigeunerstoffele, Pfälzische Verlagsanstalt, S. 37).

(mm)

Wohnen und Leben im Alter

Was tun, wenn man alt ist, Unterstützung braucht, aber nicht weg in ein Pflegeheim, sondern in seiner ländlichen Umgebung bleiben möchte? Darum geht es einer Projektgruppe aus Gossersweiler-Stein.

Bei einem Infoabend Anfang Juni wurde dargelegt, wie man eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft gründen kann für etwa zwölf Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf. Jeder Bewohner hätte seinen privaten Wohnraum. Küche, Wohnzimmer, Garten usw. würden gemeinsam genutzt. Den Tagesablauf legen die Beteiligten selbst fest.

Da solche Alters-WGs bereits erfolgreich geführt werden, hat sich die Projektgruppe an deren Organisationsform orientiert: Zunächst finanziert ein Investor die Errichtung des entsprechenden Gebäudes (wofür Pläne bereits in Bearbeitung sind). Dann übernimmt ein Träger die Gesamtorganisation. Auch andere Formen sind denkbar.

Die WG soll rund um die Uhr von einer Pflegeperson im Sinne einer Alltagsbegleitung vor Ort betreut werden. Ambulante Pflegedienste können die Bewohner zusätzlich und individuell in Anspruch nehmen.

Wer mehr wissen möchte: Gemeinderatsmitglied Thomas Schwögler gibt Auskunft. *(mg)*

Auch einige Silzer kamen in die Berglandhalle. Ausdrücklich wurden auch sie von Ortsbürgermeister Renno zu einer Exkursion in eine erfolgreich bestehende Wohn-Pflege-WG eingeladen. Einfach beim Gemeinderat melden! Begleitet wird das Gossersweilerer Projekt von Martin Theodor von der KOBRA-Beratungsstelle, der auch die Dorfmoderation in Silz unterstützte.

Blasmusik für vier Generationen

Drei Generationen zusammen auf der Bühne.

Wer schafft das schon: Etwa 120 Zuhörerinnen und Zuhörer im Alter von 1 bis 98? Die Kaiserbachmusikanten, die selbst drei Generationen zwischen 13 und 78 Jahre auf die Bühne bringen! So auch in der Berglandhalle in Gossersweiler am 10. Juni. Mit einem großen Festkonzert feierten die Bläserinnen und Bläser sowie ihre jungen Schlagzeuger den 30. Geburtstag des Orchesters.

Die „Graue Eminenz“, Gründungsmitglied Dr. Hanns-Christian Conrad, führte das Publikum durch drei Jahrzehnte Band-Geschichte, erinnerte an langjährige Wegbegleiter und lud Musikinteressierte ein, sich dem Orchester als Nachwuchsbläser anzuschließen, eine gute Ausbildung werde geboten. Dem schloss sich auch Vereinsvorstand Roland Kempf an, ebenfalls von Anfang an dabei. Ortsbürgermeister Stefan Renno würdigte die Bereicherung des Dorflebens durch das Orchester und überreichte eine Spende.

Mit der alten Volksweise „Ännchen von Tharau“ begann eine musikalische Reise durch das Bläser-Repertoire. Marina Mandery, ein „Silzer Mädel“ der jungen Generation, stellte klar: Nicht dem Militärischen fühle sich das Orchester verpflichtet, sondern dem Frieden. „Wir sind dafür, alle Waffen der Welt in Musikinstrumente umzuschmieden!“

Die Querflötistin führte warmherzig und informativ in die einzelnen Stücke ein. Da ging es auf eine musikalische Hochgebirgswanderung, wie sie das Orchester im Allgäu, bei einer der vielen Freizeiten, selbst erlebt hatte. Böhmische Polkas durften nicht fehlen, gefolgt von einem Concerto d‘Amore und einem Spaziergang durch New York. Herausragend die Filmmusik aus „Herr der Ringe“ und die Queen‘s Park Melody, die nach London führte. Vom ABBA-Medley fühlten sich die Pop-Begeisterten besonders angesprochen.

Ganz zum Schluss steigerte sich das Publikum mit viel Beifall und Zugabe-Rufen, die mit dem gemeinsamen Gesang von „Auf der Vogelwiese“ gekrönt wurden. Schließlich bedankte sich der 19-jährige Dirigent Philip Schneider mit dem charmanten Hinweis, die Gäste könnten ihre Zuneigung zum Orchester mit einer Geldspende am Ausgang unterstreichen. So klingelte und raschelte es dann am Ende im Körbchen. *(hr)*

Leuchten und sparen

Nun sind sie da, die neuen LED-Leuchten in unseren Straßenlaternen. Ende Mai, Anfang Juni haben Mitarbeiter der Pfalzwerke die alten gegen die neuen Leuchten ausgetauscht.

Mit ihrem feuerwehrähnlichen Fahrkorb und der orangefarbenen Schutzkleidung waren die Monteure ein echter „Hingucker“.

Manche Anwohner kamen mit ihnen ins Gespräch, wollten zum Beispiel wissen, ob die neuen Leuchten genauso hell sind wie die alten. „Ja“, lautete die Antwort. Der Lichtkegel sei jedoch ein bisschen anders.

Wie die Schneckepost in der März-Ausgabe berichtet hatte, war der Gemeinderat einstimmig der Meinung, dass es eine gute Sache ist, die im Verbrauch kostengünstigeren Leuchten zu bestellen und damit auch etwas für die Umwelt zu tun, denn das „Klimaschutzprojekt energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung in der Ortsgemeinde Silz“ wird gefördert durch das Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative.

(hr)

Montage in der Gartenstraße.

Freizeit-Fußball unter Flutlicht

Der Fast-Vollmond reichte nicht ganz, um den Silzer Sportplatz ausreichend zu erhellen. So schaltete der Platzwart rechtzeitig die sechs Flutlichtleuchten an. Schließlich war eine Premiere gebührend in Szene zu setzen: das erste Flutlicht-Fußballturnier für Freizeitmannschaften in Silz.

Im Rahmen des Sportfestes fand es am Freitag, 7. Juli, seinen Platz im Programm. Um 21.30 Uhr rief Stadionsprecher Kim Klonek zu den ersten 9 Minuten auf. Nach einer Minute Pause pfiffen die Schiris Albert Boos und Frank Schmitt schon die nächsten beiden Spiel an, die immer parallel liefen.

Dabei waren zehn Mannschaften, die in zwei Gruppen spielten. Nach dem Ende der Vorrunde begannen um 23.15 Uhr die Spiele um die Platzierungen. Zehnter wurde SV Schuss, Neunter VR Juventus, Achter FC Schmelzwichtel, Siebter FC Glashoch Rangers, Sechster Ajax Dauerstramm, Fünfter FC Zlatan, Vierter FC Schoppeklopper, Dritter Schnoogehäls, Zweiter ASV Willmallecken und den Sieg errang AS Rum mit 3:1 nach Elfmeter-Schießen.

Vollmond und Flutlicht strahlten um die Wette und das Wetter erwies sich als verlässlicher Mitspieler. Eine Hochsommernacht vom Feinsten!

Die Stimmung war super, auch unter den Fans rund um den Ausschank. Der Traditionsverein SV 1946 Silz mit seinen ehrenamtlichen Helfern, der kann's!

(hr)

Tolle Tennisspieler!

Die in diesem Jahr neu gemeldete Herrenmannschaft wurde mit Johannes Albrecht, Aaron Schmitz, Benedikt Neumayer, Marcel Gadinger, Julian Albrecht und Daniel Braun ungeschlagen Meister und steigt in die B-Klasse auf.

In teils hochklassigen Spielen wurden die Mannschaften von Kandel mit 8:6, Nussdorf 8:6, Neustadt-Königsbach 8:6, Grünstadt 11:3 und Lachen-Speyerdorf 12:2 besiegt.

Johannes, Benedikt und Marcel gewannen vier ihrer fünf Einzelspiele. Super! Eine coole und motivierte Truppe! Die Runde endete mit 10:0 Punkten und 47:23 Matches.

Die Damen 50-Mannschaft hat nach dem Aufstieg in die A-Klasse einen tollen Mittelplatz erreicht. Die Spielerinnen Ingrid Löhlein, Ursula Röckel, Gerlinde Argesheimer, Traudel Kiffel, Doris Doll und Gabi Klett haben tolle Leistungen gezeigt. Die Spiele gegen Zeiskam, Lachen-Speyerdorf sowie gegen den Angstgegner Oberotterbach wurden gewonnen, gegen Annweiler, Kapellen-Drusweiler und Schaidt wurde zum Teil knapp und mit viel Pech verloren.

Wir sind stolz auf unsere beiden Mannschaften. Viel Erfolg weiterhin und Gesundheit. Und spannende Spiele für die Fans.

Bernd Doll

Beim Spieltag in Silz am 21. Mai konnte sich die Schneckepost von der tollen Atmosphäre überzeugen. Wer mal ganz ungezwungen vorbeischauen möchte: Immer mittwochs ab 18 Uhr ist Ausschank im Clubhaus.

In eigener Sache

Alle Silzer können Artikel vorschlagen, schreiben oder Fotos schicken. Nächster Redaktionsschluss: 4.8. Sprecht uns an oder schreibt!
Die nächste Schneckepost erscheint voraussichtlich Mitte August.

Schneckepost im Internet

www.silz.de/aktuelles

Impressum

Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Redaktion Schneckepost des Bürgervereins Silz e.V.
www.silz.de/buergerverein

Redaktion

Marina Mandery (mm)
Tel. 9789244
Helmut Reich (hr)
Tel. 9660499
Monika Glaser (mg)
Tel. 5573
email: schneckepost@silz.de